

Pressemitteilung

Reformpläne der Bundesregierung spalten Deutschland

Deutliche Unterschiede zwischen den Parteilagern; jeder Dritte sieht am Ende nur Verlierer

Hamburg, 13. August 2026 – Kurz vor der parlamentarischen Sommerpause hat sich die Bundesregierung auf mehrere zentrale Reformvorhaben verständigt. Die Reaktionen der Bevölkerung fallen gespalten aus. Bei den geplanten Steuerentlastungen für mittlere Einkommen, strengeren Regeln beim Bürgergeld und dem Einstieg in eine Kapitalrente halten sich Zustimmung und Skepsis die Waage. Das geht aus einer repräsentativen Umfrage des Markt- und Sozialforschungsinstituts Ipsos hervor.

Nach Ansicht von 38 Prozent der Deutschen gehen die Reformpläne insgesamt in die richtige Richtung. Davon sehen 6 Prozent die Vorhaben als ganz klar richtig und 32 Prozent als eher richtig an. Ebenso viele (38 %) bewerten die Pläne als Schritt in die falsche Richtung, darunter 20 Prozent mit einer klar ablehnenden und 18 Prozent mit einer eher ablehnenden Haltung. Ein Viertel der Befragten äußert sich weder positiv noch negativ (18 %) oder macht keine Angabe (6 %).

Zustimmung im Regierungslager, Skepsis an den Rändern

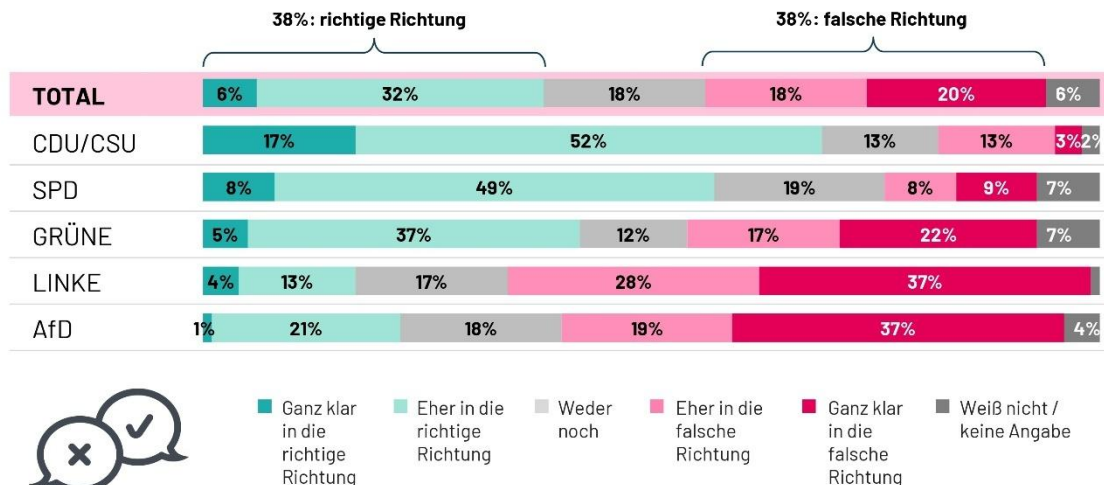
Die Bewertung der Reformagenda fällt je nach Parteipräferenz sehr unterschiedlich aus. Im Lager der Regierungsparteien überwiegt die Zustimmung deutlich: 69 Prozent der Unions-Wähler bewerten die Reformpläne positiv, bei den SPD-Anhängern sind es 57 Prozent. Demgegenüber äußern lediglich 16 Prozent der Unions- und 17 Prozent der SPD-Anhänger Kritik an den Vorhaben. Die uneingeschränkte Zustimmung bleibt jedoch auch unter den Anhängern der Regierungsparteien begrenzt: Lediglich 17 Prozent der Unions- und 8 Prozent der SPD-Wähler sehen die Reformen als ganz klaren Schritt in die richtige Richtung.

Unter den Grünen-Wählern fällt das Bild differenzierter aus. Zwar bewerten 42 Prozent die Reformpläne positiv, gleichzeitig lehnen 39 Prozent die Vorhaben ab. Besonders kritisch äußern sich die Anhänger der politischen Ränder. Unter den Wählern der AfD halten lediglich 22 Prozent die Reformen für einen Schritt in die richtige Richtung, während 56 Prozent sie ablehnen. Noch stärker ausgeprägt ist die Ablehnung im Lager der Linken: Nur 17 Prozent bewerten die Reformpläne positiv, 65 Prozent stehen ihnen negativ gegenüber.

Pressemitteilung

Klare Fronten bei den Reformplänen: Schwarz-Rot sagt Ja, AfD und Linke sagen Nein

Die Bundesregierung hat sich kurz vor der Sommerpause auf neue Reformpläne verständigt – darunter Steuerentlastungen für mittlere Einkommen, strengere Regeln beim Bürgergeld und den Einstieg in eine Kapitalrente, bei der ein Teil der Rentenbeiträge am Aktienmarkt bzw. an der Börse angelegt wird. Gehen diese Vorhaben Ihrer Meinung nach insgesamt in die richtige oder in die falsche Richtung?



Methode: Quotierte Online-Befragung von 1.000 Wahlberechtigten zwischen 18 und 75 Jahren in Deutschland, repräsentativ gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und Wahlverhalten bei Bundestagswahl. Im Totalwert sind auch die Personen berücksichtigt, die keine der gelisteten Parteien wählen würden. Feldzeit: 31. Juli bis 2. August 2026.



Wer profitiert von den Reformen? Jeder Dritte sieht am Ende nur Verlierer

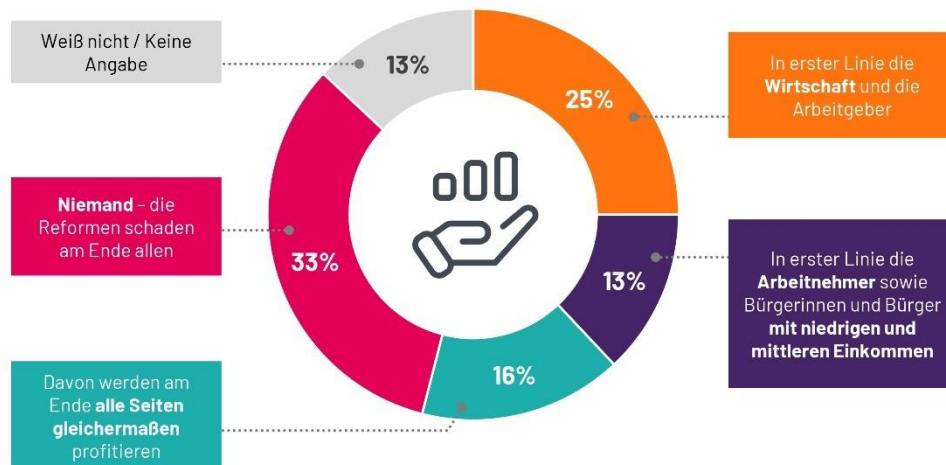
Bei der Frage, wer von den geplanten Reformen profitieren wird, überwiegt die Skepsis. Ein Drittel der Deutschen (33 %) ist überzeugt, dass letztlich niemand von den geplanten Maßnahmen profitieren wird und die Reformen allen eher schaden werden.

Jeder Vierte (25 %) erwartet dagegen, dass vor allem die Wirtschaft und Arbeitgeber von den Vorhaben profitieren. Weitere 13 Prozent glauben, dass die positiven Effekte insbesondere Bürgern mit niedrigem und mittlerem Einkommen zugutekommen werden. Lediglich 16 Prozent der Befragten gehen davon aus, dass die Reformen allen gesellschaftlichen Gruppen gleichermaßen Vorteile bringen.

Pressemitteilung

Wer profitiert von den Reformplänen der Bundesregierung?

Wer wird Ihrer Meinung nach am meisten von diesen geplanten Reformen profitieren?



Methode: Quotierte Online-Befragung von 1.000 Wahlberechtigten zwischen 18 und 75 Jahren in Deutschland, repräsentativ gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und Wahlverhalten bei Bundestagswahl. Im Totalwert sind auch die Personen berücksichtigt, die keine der gelisteten Parteien wählen würden. Feldzeit: 31. Juli bis 2. August 2026.



Methode

Quotierte Online-Befragung von 1.000 Wahlberechtigten im Alter von 18 bis 75 Jahren in Deutschland, repräsentativ gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und Wahlverhalten bei der letzten Bundestagswahl. Die Befragung wurde vom 31. Juli bis zum 2. August 2026 durchgeführt.

Kontakt

Ipsos Pressestelle
Rouven Freudenthal
rouven.freudenthal@ipsos.com
Mobil: +49 151 7420 2330

Pressemitteilung

Über Ipsos

Ipsos ist eines der größten Markt- und Sozialforschungsunternehmen der Welt mit etwa 20.000 Mitarbeitenden und starker Präsenz in 90 Ländern. 1975 in Paris gegründet, wird die Ipsos-Gruppe bis heute von Forscher:innen geführt.

In Deutschland ist Ipsos mit über 500 Mitarbeitenden an fünf Standorten präsent: Hamburg, Nürnberg, München, Frankfurt und Berlin.

Die Expert:innen in Forschung und Analyse verfügen über das breite Know-how von Multi-Spezialist:innen, das tiefe Insights in Handlungen, Meinungen und Motivationen erlaubt und so ein wahres Verständnis von Gesellschaft, Märkten und Menschen vermittelt. Ipsos hat die große Bandbreite von Lösungsansätzen in 12 Forschungsbereichen zusammengefasst und unterstützt damit über 5.000 Kunden weltweit.

Ipsos SA ist seit 1999 an der Euronext in Paris notiert. Das Unternehmen ist Teil des SBF 120 und des Mid-60 Index und hat Anspruch auf den Deferred Settlement Service (SRD). ISIN code FR0000073298, Reuters ISOS.PA, Bloomberg IPS.

www.ipsos.de | [Ipsos Wahl- und Meinungsumfragen](#)

Auszug aus dem Fragebogen

Die Bundesregierung hat sich kurz vor der Sommerpause auf neue Reformpläne verständigt – darunter Steuerentlastungen für mittlere Einkommen, strengere Regeln beim Bürgergeld und den Einstieg in eine Kapitalrente, bei der ein Teil der Rentenbeiträge am Aktienmarkt bzw. an der Börse angelegt wird. Gehen diese Vorhaben Ihrer Meinung nach insgesamt in die richtige oder in die falsche Richtung?

- Ganz klar in die richtige Richtung
- Eher in die richtige Richtung
- Weder noch
- Eher in die falsche Richtung
- Ganz klar in die falsche Richtung
- Weiß nicht / keine Angabe

Wer wird Ihrer Meinung nach am meisten von diesen geplanten Reformen profitieren?

- In erster Linie die Wirtschaft und die Arbeitgeber
- In erster Linie die Arbeitnehmer sowie Bürgerinnen und Bürger mit niedrigen und mittleren Einkommen
- Davon werden am Ende alle Seiten gleichermaßen profitieren
- Niemand – die Reformen schaden am Ende allen
- Weiß nicht / keine Angabe